



# WIR3 in Liebenau

PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD  
# 31 | MÄRZ BIS JUNI 2020

Kehr um  
und glaub an  
das Evangelium

**Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,  
sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. (Mt 4,4)**

3	Ostern
5	Vorstellung
6	Seelsorgeraum
8	Carne Vale
9	Krankenkommunion/-salbung
10-11	Spurensuche
12-13	Pfarrkalender, Kontaktdaten, Infos
14	Ostern in Liebenau
15	Begegnungszentrum Graz-Süd
16	Graz-Süd
17	St. Christoph
18	Vorschau & Rückblick
21-23	Werbung
24	Standesmeldungen

Ihr fragt,  
wie ist die Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
wann ist die Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
gibt es eine Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
gibt es keine Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur, wonach ihr nicht fragt:  
Die Auferstehung derer, die leben.  
Ich weiß nur, wozu Er uns ruft:  
Zur Auferstehung heute und jetzt!

Kurt Marti



**Priesternotruf**  
**0676 / 87 42 61 77**

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Gudrun Isak, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck: einfachcreativ Werbeagentur, CAAA 8074 Raaba-Grambach, Parkring 8, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Titelfoto: Maria Isak

Redaktionsschluss: 28.05.2020  
Nächstes Pfarrblatt: 26.06.2020

## AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser!

*Back to the roots*

*Zurück zu den Wurzeln*



Mag. Gudrun Isak

Ein viel gebrauchtes Motto, das für die Rückführung von allem Möglichen an den Ursprung verwendet wird.

Die katholische Kirche in der Steiermark möchte auch zurück zum Ursprung, indem sie beginnt explizit danach zu fragen, was die Menschen heute brauchen.

Das Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau hat als ersten Punkt „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“ als Grundsatz der seelsorgerlichen, der pastoralen und der pfarrlichen Arbeit festgeschrieben. Als Kirche in der Steiermark soll das Leben der Menschen vor Ort gesehen und ernst genommen werden.

Darum sind Sie gebeten, an einer Umfrage teil zu nehmen, die als Ziel hat, anhand der Umfrageergebnisse pastorale und pfarrliche Akzente zu setzen, die wirklich das Leben der Menschen treffen.

Die nun bevorstehende Fastenzeit ist auch eine solche Aufforderung: zurück zum Wesentlichen – zurück zum Menschen – zurück zum Ursprung – zurück zum Evangelium – zurück zu Gott.

Im Zurücktreten, sei es von einem gewissen Essverhalten oder von anderen Gewohnheiten, kann ich mich neu orientieren, kann ich mich selbst besser wahrnehmen, meine Mitmenschen sehen und letztlich Gott näher kommen.

**Die Fastenzeit** hatte ursprünglich nicht den primären Sinn Gewicht zu verlieren, sondern in der Reduktion auf das wirklich Notwendige wurde eine geistige Vertiefung erzielt. **Durch Übungen, Gebete und Meditation kam man Gott näher!** Solche Übungen in der Fastenzeit könnten vielleicht die **biblische Quellensuche** mit Pfarrer Stefan Ulz, die **Fastenimpulse** jeden Mittwoch in Graz-Süd oder auch der **Bußgottesdienst** in Liebenau St. Paul sein, um sich, ausgehend von seinem eigenen Leben, wieder neu auf Gott auszurichten, um dann tatsächlich Auferstehung feiern zu können.

*Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams eine erfüllende Fastenzeit und eine wirkliche Ostererfahrung!*

# Wandlung

*Liebe Pfarrbevölkerung!*

Wenn man katholische Gläubige fragt, was das Wichtigste in der Kirche sei, antworten – zumindest regelmäßige Kirchgeher – häufig mit "Die Messe".

Wenn man sie näherhin fragt, was das Wichtigste in der Messfeier sei, antworten sie – wie selbstverständlich – "Die Wandlung".

Wenn man ihnen allerdings sagt, das Wichtigste in der Katholischen Kirche sei die Wandlung, erntet man bisweilen Kopfschütteln oder gar Unverständnis.

## „ Ostern ist das große Fest der Wandlung!

Ja, es gibt keine größere Wandlung: in seiner Auferstehung wandelt Jesus das Dunkel zum Licht, die Sünde zum Heil, den Tod zum Leben. Was wir an Ostern in feierlicher Weise begehen, vergegenwärtigen wir in jeder heiligen Messe. Jede Messfeier, mehr noch jedes Sakrament ist ein österliches Ereignis. In der Taufe wird unser sterbliches Wesen hineinverwandelt ins ewige Leben.

In der Eucharistiefeyer werden nicht nur Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt, sondern die Mitfeiernden werden einzeln und gemeinsam verwandelt in den Leib Christi. Ebenso verwandelt uns das Wort Gottes, wenn wir darin Christus aufnehmen und in uns wirken lassen. Christen sind ihresgleichen dazu berufen, die Welt, die Situationen, die Beziehungen zu verwandeln, also in Jesus Christus zu erneuern. Wo wir mit rein irdischem Auge betrachtet Dunkel, Not, Schwierig-

keiten sehen, sind wir gerufen, all das mit dem verwandelten und verwandelnden österlichen Blick zu sehen, der in allem den Keim der schon geschenkten Erlösung entdeckt.

**In den Pfarren des Seelsorgeraums ist zurzeit vieles im Wandel begriffen:** mit meiner Person ist ein neuer Pfarrer da, der neue Schwerpunkte setzt; ich teile meine Leitungsaufgabe mit anderen und somit verändern sich Zuständigkeiten; der Pfarrhof in St. Peter muss dringend generalsaniert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden; räumlich und personell gibt es naturgemäß Veränderungen.

Wenn etwas im Wandel begriffen ist, gibt es unterschiedliche innere und äußere Reaktionen darauf.

Bei manchen, die das Bisherige lieb gewonnen hatten, überwiegt vielleicht der Schmerz des Abschieds und des Loslassens. Das ist eine natürliche Reaktion, soll aber den Wandel nicht behindern, der Neues ermöglicht. Andere freuen sich auf Veränderungen, was nicht heißt, dass das Bisherige für sie schlecht war. Je nach Erfahrungen und Charakter tun sich manche leichter und manche schwerer mit Veränderungen.

**Ich möchte als Pfarrer** alle ernst nehmen und zugleich einladen, die z.T. vorgegebenen und z.T. noch zu gestaltenden Veränderungen mit österlichen Augen zu betrachten. Das heißt, in manchen sterbenden 'Samenkörnern' (in manch positiv Vertrautem, das nicht mehr möglich ist) die Auferstehung einer neu wachsenden Pflanze zu sehen; im größeren Ganzen des Seelsorgeraums nicht eine Bedrohung der Pfarre, sondern die Chance für Größeres und bisher nicht Dage-wesenes zu sehen; im Loslassen von

Vertrautem für das Zulassen von dem, was Gott uns heute und morgen schenken will, offen zu werden.

Wenn wir diese Zeit der Veränderungen im Vertrauen auf die österliche Kraft leben, dürfen wir die Wandlung nicht nur in der Messfeier erleben und anbetend feiern, sondern auch im Alltag unseres persönlichen Lebens, im Leben der Pfarre und des Seelsorgeraums.

Dies wünsche ich uns allen von Herzen und bete darum.



*Ihr Pfarrer  
Stefan Ulz*

# Für alle – Für mich – Für dich

*In wenigen Wochen feiern wir das wichtigste Fest im Kirchenjahr – Ostern – als das Fest von Tod und Auferstehung Jesu Christi.*

In wenigen Wochen feiern wir das wichtigste Fest im Kirchenjahr – Ostern – als das Fest von Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Selbst wenn im Bewusstsein vieler das Weihnachtsfest höher rangiert, ist doch Ostern der Höhepunkt. Nicht von ungefähr heißt es im Zentrum jeder Messfeier

*„Geheimnis des Glaubens:  
Deinen Tod o Herr verkünden wir  
und deine Auferstehung preisen  
wir bis du kommst in Herrlichkeit“.*

Wir sprechen diese Worte nach der Wandlung von Brot und Wein in das Fleisch und Blut Christi. In den Wandlungsworten spricht der Priester vom "Leib, der für euch hingegen" und vom "Blut, das für euch und für alle vergossen wird".

## **Jesu Leben ist ein Leben für...**

### **...alle Menschen.**

Er ist gestorben und auferstanden, um alle Menschen zu erlösen und allen Menschen Anteil am göttlichen Leben zu schenken.

### **...mich persönlich.**

Jeder Mensch darf sich bewusst machen, dass Jesus für ihn ganz persönlich gestorben und auferstanden ist, nicht für eine Masse von Menschen, unter welcher der Einzelne untergeht. Ich bin es Jesus wert, dass er für mich sein Leben hingibt bis zum Äußersten. Ich bin es Jesus wert, dass es für mich den Tod auf sich nimmt, damit ich in Ihm das ewige Leben erlangen kann.

Die Kirche ist der mystische Leib Christi, der Sein Leben im Hier und Heute vergegenwärtigt.

## **Das Leben der Kirche ist folglich ein Leben für...**

### **...alle Menschen.**

Als Kirche im Seelsorgeraum sind wir zu allen Menschen gesandt, um ihnen das Geschenk der Erlösung in Jesus zu bezeugen – durch ein Leben, das sichtbar macht, dass wir Erlöste sind und alle Mitmenschen als Erlöste betrachten.

### **...dich persönlich.**

Wer immer du bist: Die Kirche im Seelsorgeraum hat an dir, an deinem Leben und Fragen, an deinem Ringen und Suchen, an deinen Freuden und Hoffnungen Interesse, weil Jesus es hat.

Nicht zuletzt aus diesem Grund führen wir im gesamten Seelsorgeraum eine Umfrage bei den Menschen durch, zu der wir alle herzlich einladen.

Es gibt in den Pfarren dazu schriftliche Umfragebögen und es gibt auch die Möglichkeit, sich an der Online-Befragung zu beteiligen.

Der Link dazu befindet sich auf der Homepage des Seelsorgeraums **[www.graz-suedost.at](http://www.graz-suedost.at)**

Per Smartphone kommt man zur Befragung mittels des hier angegebenen **QR-Codes**.



Die Umfrage läuft noch bis Ostern, damit möglichst viele Menschen sich noch daran beteiligen können.

Das Ergebnis wird uns nicht zuletzt leiten in der Planung unserer kirchlichen Angebote in den kommenden Jahren.

Herzlichen Dank an alle, die sich aktiv an der Gestaltung der Entwicklung der Pfarren und des Seelsorgeraums beteiligen und andere dazu motivieren!

So können immer mehr Menschen erfahren, dass das "Geheimnis des Glaubens" auch das Geheimnis ihres Lebens ist.

*Pfarrer Stefan Ulz*

# Grüß Gott!

*Mein Name ist Christian A. Löffler und ich darf seit Februar im Seelsorgeraum Graz-Südost meine Erfahrungen und Talente einbringen.*

Falls Ihnen mein Gesicht bekannt vorkommen sollte, täuschen sie sich nicht.

2008/09 war ich als Pastoralpraktikant im damaligen Pfarrverband (PV) St. Paul-St. Christoph tätig und habe dort die ersten hauptamtlichen Erfahrungen in der Pastoral gemacht.

Meine weiteren Stationen als Pastoralassistent waren im PV St. Stefan/R.-Kirchbach, Pfarre Wildon und im PV Feldbach-Edelsbach-Paldau.

Zurzeit erleben wir gerade eine turbulente Zeit in den Pfarren. Viele sind verunsichert, weil vieles neu ist und sich Gewohntes ändert.

Dies löst bei vielen Unsicherheit aus. Veränderungen schaffen aber auch neue Möglichkeiten, wenn man den Mut aufbringt, sich auf geänderte Verhältnisse einzulassen.

Diesen Mut zur Veränderung und sich auf Neues einzulassen, wünsche ich uns allen auf dem gemeinsamen Weg!



Mit 1. Februar 2020 mussten wir uns von Diakon **Werner Figo**, der in den vergangenen Jahren nicht nur als Diakon, sondern auch als Pastoraler Mitarbeiter gewirkt hat, verabschieden. Er hat eine neue Stelle im Ordinariat im Referat für Elementarpädagogik angetreten.

Lieber Werner!

Wir bedanken uns herzlich für all dein Tun und Denken in und für die Pfarren in Liebenau und besonders danken wir dir auch für deine engagierte Arbeit für den Aufbau des Seelsorge-raumes. Für deine neue Tätigkeit wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen!

## Musik verbindet Generationen



Wer Ende Februar in Graz-Süd beim Gottesdienst war, konnte dort die rhythmisch komplexe „Missa Kwela“ von Andreas Schmittberger erleben. Im Generationenchor St. Rupert/Hohenrain (bereichert durch Stimmen von Voce Mea) unter der Leitung von Ilze Kroja singen und musizieren Menschen im Alter von 6 bis 80 Jahren. Das Projekt war ein Erfolg auf mehreren Ebenen: Musikalisch hat sich der Projektchor viel vorgenommen, um die Herzen der Zuhörer zu bewegen. Die unterschiedlichen Generationen lernten bei der gemeinsamen Erarbeitung miteinander, voneinander und übereinander und bauten damit Vorurteile und Barrieren ab. Aufgrund der neuen Strukturen im Seelsorgeraum war es möglich, diese ursprünglich für das Rupertifest in Hohenrain einstudierte Messe in Graz-Süd nach einem Wochenende konzentrierter intergenerationaler Probenarbeit ein zweites Mal zu Gehör zu bringen.

Petra Auer-Nahold

# Treffen des Seelsorgeraumes

Am 18.01.2020 trafen sich in St. Christoph in Thondorf die Mitglieder des Seelsorgeraumes.

Dieser besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus jeder der sieben Gemeinden, welche die Pfarre bzw. eine Interessensgruppe vertreten.

So sind Vertreter der Jugend und Kinder, der Caritas, der Religionslehrerinnen, der Pfarrkindergärten, der Wirtschaftsräte aller Gemeinden, des Neokatechumenats, der KFB, der Ministranten und der Pfarrgemeinderäte dabei.

Ein Rückblick auf den gemeinsamen, gelungenen Start und die ersten Monate im aktiven Seelsorgeraum machten den Anfang.

So wurden auch bereits liturgische Schwerpunkte, wie die Roraten oder die Metten, in einer einheitlichen Form präsentiert und dazu eingeladen. Weiters wurden gemeinsame



neue Pläne zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit, zum Austausch unter den Gemeinden, zum Projektvorhaben der Anamnese und zu anderen neu angedachten Projekten ausgearbeitet.

Der Seelsorgeraum Graz-Südost ist auch Teil der Stadtkirche Graz, daher war der Regionalkoordinator der Stadtkirche Kanonikus Mag. Christian Leibnitz anwesend und sprach den Teilnehmern Mut zu, da das Werden und Wachsen eines Seelsorgeraumes Zeit braucht. Die Stadtkirche soll ein Angebot an die Seelsorge-

räume sein, um die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter zu entlasten. In sechs Themenbereichen werden inhaltliche Schwerpunkte für alle Pfarren übergreifend angeboten.

## Der Seelsorgeraumrat trifft sich zweimal in einem Arbeitsjahr.

Auch in diesem Treffen konnte deutlich werden, dass wir gemeinsam auf dem Weg im Seelsorgeraum sind, dank der vielen aktiven und engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter jeder Gemeinde.

Veronika Reuscher

## Auf Augenhöhe | Kirchenentwicklung als geistlicher Prozess

Text aus der Artikelbörse der Diözese Graz-Seckau: Autor: Norbert Glaser

Dass wir eine bestimmte Gestalt von Kirche nicht einfach „machen“ können, ist in der Theorie jedem klar. Sie ist immer Werk des Geistes, der Jesus von den Toten erweckt hat. Dieser Geist braucht Menschen, durch die er wirken kann.

In der täglichen Praxis ist das schon nicht mehr so klar. Nur wenn wir „Gottes Melodie in uns aufnehmen“ (Ignatius v. A.), wird etwas Lebensspendendes daraus, sonst ist es nur Betriebsamkeit.

Worum es geht, wird in den ersten drei Punkten des Zukunftsbildes klar: Wir gehen vom Leben der Menschen aus; wir sind alle Gottsucher; wir begegnen diesem Geheimnis in den Armen. Alle drei Punkte würden durch ein Machtgehabe verunmöglicht. Es geht nur in den Fußspuren Jesu!

### Auf Augenhöhe

Jesus beugt sich nicht hinunter zu den Armen, er lebt auf Augenhöhe mit ihnen. Auf Augenhöhe begegnen heißt, sich verletzlich, angreifbar machen, offen sein für Leidvolles, Schmerzliches – eigenes wie fremdes. Wir tun uns oft schwer damit. Niemand kann immer offen sein, das ist nicht das Problem (auch Jesus zog sich regelmäßig in die Einsamkeit zurück). Es ist vielmehr die Haltung des „von oben herab“ – sie ist sehr schwer zu merken, wir empfinden sie oft als Selbstsicherheit, gesunde Distanz. Ganze Epochen haben das Machtgefälle von „oben“ und „unten“ als gottgegeben angesehen, dabei ist in Wirklichkeit die Kraft zu dessen Überwindung gottgegeben.



Mann – Frau, Freie – Sklaven, Adel – einfaches Volk, Priester – Laien: Bei vielem sind wir noch lange nicht am Ziel. Doch die unten merken es sofort, wenn sie „von oben“ behandelt werden.

### Jesus als Quelle

In der Begegnung auf Augenhöhe entspringt eine Quelle. Für die Ehebrecherin entsprang in der Begegnung mit Jesus eine Quelle der Selbstachtung, der unverlierbaren Würde; Zachäus wurde eine Quelle geschenkt, die er vergeblich ganz wo anders gesucht hat. Für den Samariter und den Schwerverletzten entsprang eine Quelle, für den Priester und den Levit nicht. Als Franziskus herunterstieg und den Aussätzigen umarmte, entsprang in ihm eine Quelle, welche nie mehr versiegte.

Der Blick in die Zukunft erzeugt auch in mir viele Sorgen, aber auch Erwartung und Zuversicht: Vieles wird weniger werden, vielleicht werden die Quellen mehr!

# Leben in Gottes Wort

## dreiteilige geistliche Quellensuche in der Bibel

Hast du Hunger und Durst nach Nahrung, Licht, Kraft, Liebe und Leben für dein Leben? – Gott kann deine Sehnsucht auf vielfältige Weise stillen! Eine großartige Quelle dabei ist die Hl. Schrift als Offenbarung Gottes, Sein lebendiges und lebensspendendes Wort an uns. "In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott aus überströmender Liebe die Menschen an wie Freunde und verkehrt mit ihnen, um sie in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen" (Dei Verbum 2). Die Erfahrung der Kirche durch alle Jahrhunderte zeigt und lehrt uns: Das Wort Gottes wirkt im Einzelnen eine Wandlung in Christus und das gelebte und geteilte Wort Gottes schafft die Kirche.

In diesem dreiteiligen spirituellen Angebot möchte ich für die Teilnehmenden und gemeinsam mit ihnen Zugänge zum Wort Gottes ermöglichen und lade alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein!

Der Kurs ist aufeinander aufbauend, dennoch ist es möglich und sicherlich fruchtbar, wenn jemand nur zu einem oder zwei Terminen kommen kann.

Die Bibel bitte selbst mitbringen. Die Teilnahme ist gratis, aber gewiss nicht umsonst!

*In Vorfreude über die gemeinsame Quellensuche und mit Segenswünschen, Pfarrer Stefan Ulz*

### Leitung und Begleitung

Pfarrer Stefan Ulz, Leiter des Seelsorgeraums Graz-Südost

### Termine und Orte

1. Samstag, 7. März 2020 von 15 – 17 Uhr in Graz-St. Peter
2. Samstag, 21. März 2020 von 15 – 17 Uhr in St. Christoph in Thondorf
3. Samstag, 4. April 2020 von 15 – 17 Uhr in Liebenau St. Paul

### Anmeldung

Per E-Mail an [stefan.ulz@graz-seckau.at](mailto:stefan.ulz@graz-seckau.at) bis 4. März mit Angabe von Name, Emailadresse und Telefonnummer (für evtl. nötige Kontaktaufnahme) bzw. falls jemand erst beim zweiten oder dritten Teil einsteigt bis jeweils drei Tage davor. Um Anmeldung wird gebeten, damit die entsprechenden Vorbereitungen (Raum, Material, Methode etc.) gut getroffen werden können.

Nähere Informationen unter [www.graz-suedost.at](http://www.graz-suedost.at)

## Wir sagen Danke

Fünfundzwanzig bedürftige Kinder des Seelsorgeraumes Graz-Südost wurden vor Weihnachten in der C&A-Filiale im Grazer MURPARK vom Kiwanis KC Graz bekleidet.

Nach eigenen Wünschen durften sich die Kinder Kleidungsstücke im Wert von 120 € aussuchen.

Für die großzügige Spende und liebevolle Betreuung möchten wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken!



### **Kiwanis ist...**

... ein weltumspannender Zusammenschluss von Frauen und Männern aus allen Berufen auf Clubbasis in über 80 Ländern der Erde.

... eine Organisation, die sich zur Aufgabe macht, menschliche Beziehungen zu pflegen und humanitäre Dienste zu leisten.

... Kinder sind die Zukunft unserer Erde: deswegen unterstützt Kiwanis unseren Nachwuchs, vom Kleinkind bis zum Studenten.

# Carne vale!

Biblisches Vorbild für die 40-tägige Fastenzeit (österliche Bußzeit) ist die Erzählung von der Versuchung Jesu in der Wüste während seines 40-tägigen Fastens, als er den Verlockungen des Teufels widerstehen musste (Mt 4,1-11). Ursprünglich begann diese kirchliche Fastenzeit am sechsten Sonntag vor Ostern. Papst Gregor der Große verlegte den Beginn auf den vorangehenden Mittwoch. Die Sonntage sind vom Fastengebot ausgenommen; somit ergeben sich 40 Fastentage bis Ostern. Jener Mittwoch markierte ursprünglich auch den Beginn der öffentlichen Kirchenbuße: Büßer legten sich Bußgewänder an und wurden mit Asche bestreut; erst am Gründonnerstag wurden sie wieder zur Kommunion zugelassen. Hier liegt der Ursprung des Namens „**Aschermittwoch**“. Dieser Tag ist nunmehr (neben dem Karfreitag) der strengste Fasten- und Abstinenztag: Neben den allgemeinen Regeln der Fastenzeit, wonach Gläubige ab dem 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres am Tag lediglich eine volle Mahlzeit sowie morgens und abends je eine Stärkung zu sich nehmen sollen, soll an diesen beiden Tagen überhaupt nur eine volle Mahlzeit, und diese ohne Fleisch (Abstinenz) eingenommen werden (Cann 1249 – 1252 CIC).

Im 11. Jahrhundert ging die Tradition der Aschenbestreuung auf die ganze Gemeinde über und wurde Teil der Liturgie: Männern wurde Asche übers Haupt gestreut, während Frauen(!) bereits ein Kreuz auf die Stirn bekamen.

Der seit dem 12. Jahrhundert besteh-

*Gerade noch Trubel, Heiterkeit und (fröhliche) Ausgelassenheit, mitunter gepaart mit Gedankenlosigkeit, Völlerei und Maßlosigkeit, wird uns über Nacht das Wort zugemutet: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“*

*Und nun: Fleisch, lebe wohl! Mit diesem Ausspruch wurde im Mittelalter die 40-tägige fleischlose Fastenzeit eingeläutet.*

ende Ritus der Aschenbestreuung sieht vor, dass am Aschermittwoch die aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres gewonnene Asche mit Weihwasser gesegnet wird. Damit wird den Gläubigen dann ein Aschenkreuz, alternierend verbunden mit den Worten „**Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst**“ (Genesis 3,19) oder „**Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium**“ (Mk 1,15b) auf die Stirn gezeichnet.

**Asche** symbolisiert seit jeher (menschliche) Gebrechlich- sowie Vergänglichkeit und Todesverfallenheit, ist aber gleichzeitig Zeichen für Reinigung, Fruchtbarkeit und neues Leben.

Icherinnere mich noch gut daran, wie meine Mutter Aschenlauge herstellte, um damit zu waschen oder bestimmte Gegenstände, wie zB Glasflaschen zu säubern oder besondere Flecken zu entfernen. Auch auf den Feldern dient Asche seit jeher als Dünger bzw werden Böden durch Verbrennen fruchtbar gemacht.

Das **Aschenkreuz** ruft uns auf, dieser Symbolik auch in unserem persönlichen Leben den entsprechenden Platz einzuräumen und den Blick auf unsere eigenen Unzulänglichkeiten und die Begrenztheit unseres Lebens zu richten! Wir dürfen und müssen **Altes aufgeben, damit Neues wachsen kann!** Vor allem aber möge damit eine Art Reinigungsprozess an Körper, Geist und Seele einhergehen! Anselm Grün spricht von einem „Frühjahrsputz der Seele“. Wir hoffen auf die Kraft zur Umkehr und dürfen im Namen Gottes stets

einen Neuanfang wagen und unser Leben im Sinne des Evangeliums neu ausrichten! Begleitend sollen wir nach den Fastenregeln beten, uns auf Gott besinnen und auf diese Weise (wieder mehr) mit Gott ins Gespräch kommen. Dabei sollen wir über unseren Tellerrand hinaus schauen und auch existentielle Themen unserer Zeit wie soziale Gerechtigkeit, Umwelt, Hunger und Elend nicht aus dem Auge verlieren. Wir sollen Almosen verteilen, dh unser Leben mit anderen teilen, uns von der Not und den Sorgen anderer treffen lassen, das, auf was wir verzichten, für andere übrighaben und nicht nur teilen, sondern auch abgeben.

Wer also die zum Jahreswechsel gefassten guten Vorsätze noch nicht zufriedenstellend umzusetzen vermochte, möge sich **Asche aufs Haupt streuen** (lassen), die anlässlich des Beginns der Fastenzeit angebotene Möglichkeit zur Umkehr nützen und im Namen Gottes, mit der stets gewissen Unterstützung durch den Heiligen Geist, mit der Entschlackung und Entrümpelung von Körper, Geist und Seele beginnen, damit ein gutes neues Leben entstehen kann!

Ria Isak

# Krankenkommunion und -Salbung

**Wenn wir gesund sind, merken wir es oft nicht, was für ein hohes Gut die Gesundheit eigentlich ist, erst wenn wir krank sind, wird uns diese Mangelercheinung bewusst.**

Man wird schmerzlich daran erinnert, dass Krankheit und Tod doch auch zu unserem Leben gehören, auch wenn wir es manchmal nicht wahrhaben wollen. Jesus hat sich in seinem Umfeld besonders auch um Kranke und Leidende gekümmert, die Evangelien sind voll davon. In seiner Person zeigt sich der liebende Gott als das Heil der Kranken oder Einsamen, die in den Augen unserer Gesellschaft nichts mehr leisten können.

Diesem christlichen Auftrag, sich um die Kranken in den Pfarrgemeinden zu kümmern, indem man die Kommunion zu ihnen nach Hause bringt, weil sie gerade nicht die Kraft oder die Möglichkeit haben, einen Gottesdienst zu besuchen, widmen sich die Priester und KommunionsspendlerInnen in unserem Seelsorgeaum. Auf dass der Mensch in seiner Krankheit, die eine leibseelische Krise ist, vom eucharistischen Brot und vom heilenden Wort wieder neue Lebenskraft schöpfen kann.

**„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern ...“**, wahrscheinlich wissen einige wie die Stelle weitergeht. Das erste Mal findet man sie im Alten Testament im Buch Deuteronomium (Dtn 8, 3) und dann begegnet sie einem noch, diesmal wahrscheinlich spektakulärer, im Matthäusevangelium (Mt 4, 4), als Antwort Jesu an seinen Versucher, der ihm einen Beweis seiner Göttlichkeit entlocken möchte. Die Stelle endet dann so: **„... von jedem Wort, das aus**

**Gottes Mund kommt“** und bringt uns mitten hinein in das Thema der Eucharistie, in das Mahl Jesu des Herrn. Weil sie auf treffende Art und Weise das Brot und das Wort miteinander in Verbindung bringt. Das Wort Eucharistie stammt vom Griechischen εὐχαριστέιν (eucharistēin) ab, was so viel wie Danksagen heißt und bestimmt somit das Herrenmahl als eine „Dankesmahlzeit“.

Die neutestamentlichen Stellen in drei Evangelien (Mk 14, 20 f; Mt 26, 26 f und Lk 22, 19 f) aber auch bei Paulus (1 Kor 11,23 f) sprechen von einem Mahl, das über den Tod hinaus Gemeinschaft mit Jesus dem Christus stiftet, aber auch davon, dass es die Teilnehmenden untereinander zu einem Leib, ja zum geheimnisvollen Leib des Herrn zusammenführt. Mit anderen Worten ausgedrückt heißt das: das Mahl, bei dem Dank gesagt wird, bringt die teilnehmenden Personen in Gemeinschaft mit Christus und untereinander. Diese Gemeinschaft, die alle Kommunionisierenden betrifft, trägt eine lebensspende Kraft in sich die gerade den kranken Menschen wieder neu stärken kann.

In dieselbe Kerbe schlägt auch das Sakrament der Krankensalbung, das durch die Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ des Zweiten Vatikanischen Konzils und das Apostolische Schreiben „Sacramentum Unctionem Infirmorum“ von Papst Paul VI. eine Neuorientierung erfuhr. Demnach wurde der Ritus stark verkürzt und das Sakrament neu benannt. Anstatt der Letzten Ölung spricht man nun von der Krankensalbung. Damit bringt man zum Ausdruck, dass es sich bei diesem



Heiligen Zeichen eben nicht um einen Vorboden des Todes handelt, sondern um eine heilende Zuwendung Gottes an den ernsthaft erkrankten Menschen.

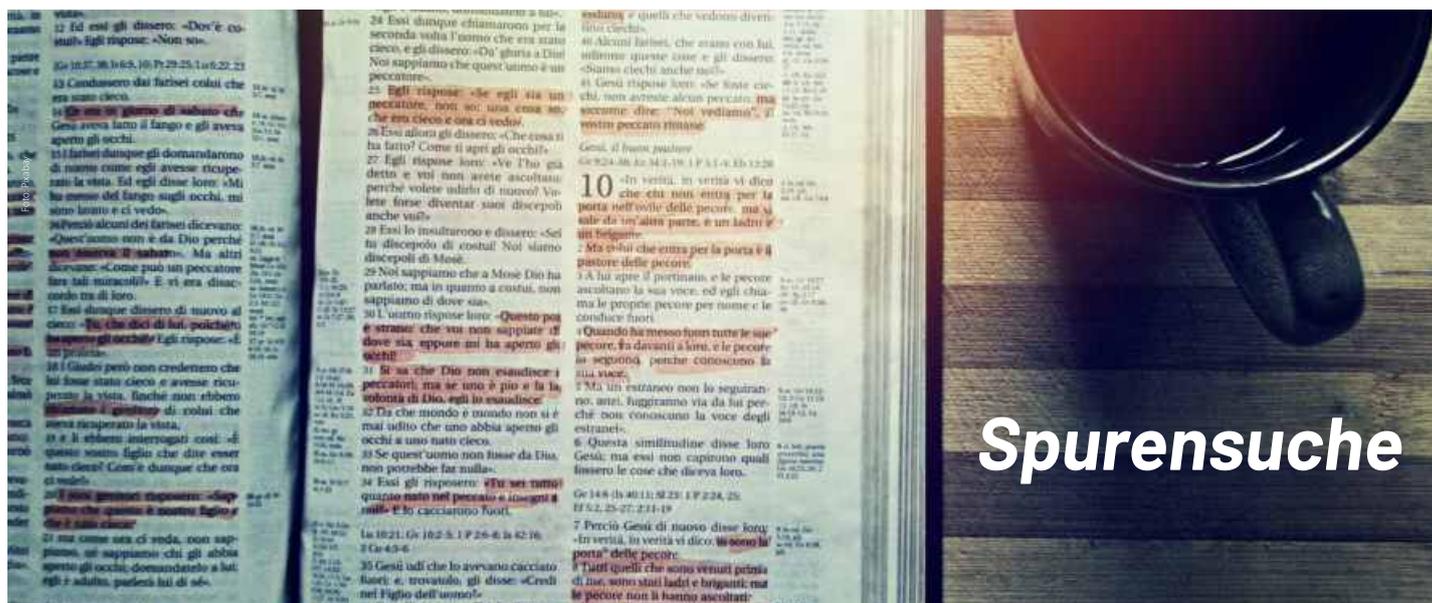
Wie Gott selbst es auch in seinem irdischen Dasein – in Jesus Christus – immer wieder getan hat.

Nicht nur bei den zwölf Aposteln sondern generell in den christlichen Urgemeinden gab es von Anfang an den Brauch, die Ältesten (Presbyter) zu holen, sie für den kranken Menschen beten zu lassen und danach den oder die Kranke im Namen Jesu mit Öl zu salben (Mk 6,12 f; Jak 5, 13-15). Die Absicht dahinter ist, den Herrn zu bitten, er möge dem Kranken in seiner leibseelischen Not beistehen, ihm vergeben und ihn aufrichten, und das nicht im Ausblick auf das Jenseits sondern schon im Hier und Jetzt.

*Johannes Kaltner-Herzog*

*Wenn Sie den Wunsch nach einer Krankenkommunion oder nach einer Krankensalbung haben, melden Sie sich bitte in dem jeweiligen Sekretariat ihrer Pfarre.*





# DIE VERSUCHUNG JESU

Mt.4,1-11

Jesus lässt sich vom Geist Gottes führen, zuerst an den Jordan, an dem er von Johannes getauft wird, dann ist er 40 Tage in der Wüste unterwegs, wo er verführt wird. Doch warum lässt er sich führen, er könnte sich zurückziehen und ein gesichertes Leben haben? Jesus spürt, dass Gott ihn ruft, er spürt aber auch, dass Gott ihn begleitet. Im Vertrauen auf Gott beginnt er seinen Weg zu gehen.

Zu Beginn des Kapitels erzählt Matthäus, dass Jesus 40 Tage in der Wüste gefastet hat. Nach dem Fasten kommt der Teufel an ihn heran und möchte ihn mehrmals in Versuchung bringen. Das Ganze klingt phantastisch, wie aus einem Märchen. Matthäus möchte uns damit aber nicht sagen, dass dies wirklich so passiert ist. Er zeigt dadurch bildhaft auf, welche die entscheidendsten Versuchungen im Leben Jesu waren und auch in unserem Lebensind.

In der ersten Versuchung soll Jesus Steine in Brot verwandeln. Das sind existenzielle Grundbedürfnisse. Es

geht also um die Frage, was uns nährt und wovon wir leben. Jesus ist hier ganz Mensch und ist geschwächt von den Entbehrungen der Wüste. Er hatte nichts gegessen oder getrunken. Jesus erkennt, dass der Mensch nicht nur von materiellen Gütern lebt, sondern die Beziehung zu Gott unser Leben bereichern kann. Jesus hat die Worte der heiligen Schrift tief in sein Herz eingeschrieben und kann aus dieser Hoffnung schöpfen, ohne sich der Versuchung zu beugen. Übersetzt in unser Leben bedeutet das: Es geht nicht um große Besitztümer, Macht, Anerkennung oder gesellschaftlichen Status, sondern um das, was uns leben lässt und unser Leben wirklich trägt und ausmacht. Es gilt darauf zu hören, was Gott mit uns vorhat und welchen Stellenwert Gott in unserem Leben einnimmt.

In der zweiten Versuchung soll sich Jesus von der Zinne des Tempels stürzen.

Damit wird das geistliche Grundbedürfnis, das Gottvertrauen, angesprochen. Der Versucher stellt das

Vertrauen Jesu zu Gott, seinem Vater, auf die Probe. So verhält es sich auch immer wieder in unserem Leben. Oft können wir nicht erkennen, dass Gott der Urgrund für unser Glück ist. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns immer so annimmt, wie wir sind. Durch dieses Angenommen sein können wir auch uns selbst immer mehr und besser annehmen. Im Vertrauen auf Gott erfahren wir eine andere Möglichkeit der Sicht auf die Wirklichkeit unseres Lebens.

In der dritten Versuchung soll sich Jesus dem Teufel unterwerfen. Das betrifft den dritten Themenkreis unseres Lebens, die psychischen Grundbedürfnisse. Jeder von uns wünscht sich angenommen, geborgen und geliebt zu werden. Der Teufel verspricht Jesus Belohnung und Zuwendung, wenn er sich ihm unterwirft. Jesus sagt uns: „Gott ist nicht ein Gott, der uns unterwirft, sondern einer, der uns die Freiheit schenkt, sich für ihn oder gegen ihn zu entscheiden und in seiner Freiheit zu leben.“ Die Freiheit, die Gott uns schenkt, stellt uns vor die Entschei-

dung, uns für das Gute (für Gott) oder für das Böse (gegen Gott) zu entscheiden. Wenn wir uns von Gottes Geist leiten lassen, wird uns diese Entscheidung nicht so schwerfallen. Versuchung ist in unserem Leben allgegenwärtig. Die Entscheidung für oder gegen Gott macht unser Leben aus.

Jesus lässt sich vom Geist Gottes führen, geht dann in die Wüste und wird mit dem Teufel konfrontiert. Er geht seinen Weg unbeirrt im Vertrauen auf Gott weiter. Wenn wir uns auf Gott einlassen, können wir in unserem Leben immer wieder auch Gottes Geist, der uns leitet, spüren. Gott selbst führt uns nicht in Versuchung, sondern er liebt uns und überlässt uns die Entscheidung. Ermöchte uns aber auch nicht vor allem bewahren. Jesus lehrt seine Jünger im Vaterunser zu beten „Führe uns nicht in Versuchung...“. Papst Franziskus hat wiederholt einen Anstoß gegeben, die Vaterunser-Bitte „Führe uns nicht in Versuchung“ sprachlich verständlicher auszudrücken. Er schlägt vor „Führe uns nicht in Versuchung“ in „Verlasse uns nicht in der Versuchung“ oder in „Und lasse uns nicht in Versuchung geraten“ umzuändern, um auszudrücken, dass niemals Gott es ist, der uns in Versuchung führt.

Viele von uns sind in der Rolle eines Elternteils und wissen, dass es gerade heute oft für Eltern schwierig ist, zwischen der getroffenen Entscheidung des Kindes und der eigenen Vernunft stark zu sein. Hier verhält es sich ein bisschen wie mit Gott, der uns auch durch die Taufe und die Firmung dazu ermutigt, die eigene Entscheidung zu treffen, aber auch aus unserem Leben zu lernen und Situationen der Versuchung als Lernfeld zu betrachten. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass dies nicht einfach ist, besonders wenn man die Folgen bereits sieht. Dennoch ist es nicht

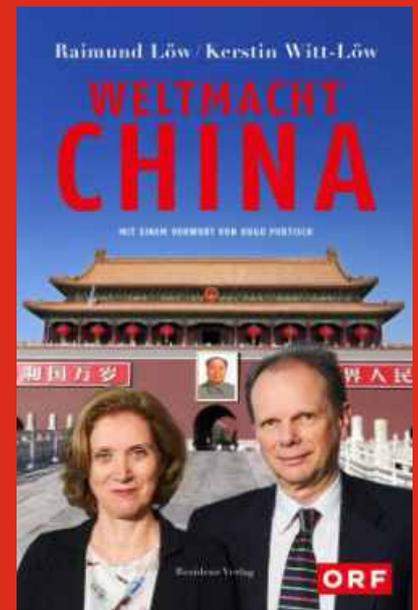
ratsam, jede Gelegenheit der Entscheidung zu unterdrücken. So sind Versuchungen immer Lebensszenen, in denen wir uns leiten oder führen lassen, oder uns auch dagegen entscheiden. Es geht um unsere Wirklichkeit und unser konkretes Verhalten, denn in den Entscheidungen wird durch unser Handeln sichtbar, wie sorgsam wir eine Wahl getroffen haben.

Wir alle haben einen Platz im Leben, mit dem es sorgsam umzugehen gilt. Auch Jesus hatte diesen Platz.

Auch unseren Glauben dürfen wir immer wieder beweisen. Wir dürfen zeigen, dass Glaube Kraft und Wahrheit hat. Wir sind aufgefordert unseren Glauben zu leben, auch in einer Gesellschaft in der man mit einer religiösen Einstellung – welcher Religion auch immer man angehört – nicht überall gefragt ist. Oft wäre es leichter, so zu tun als würde man keinen Glauben haben oder einer Religion anzugehören.

Wie wir den Geist Gottes in unserem Handeln und in unserem Leben lebendig machen, hat auch mit unserem Vertrauen zu Gott zu tun. So spricht uns auch Jakobus in seinem ersten Brief Mut zu: „Nehmt es voll Freude auf, meine Brüder und Schwestern, wenn ihr in mancherlei Versuchung geratet! Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Geduld bewirkt. Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und untadelig seid und es euch an nichts fehlt.“ (Jak12-4)

Der Glaube bewahrt uns nicht vor Schicksalsschlägen, aber er hilft uns, damit in getrösteter Form umgehen zu können. Denn Gott hat mit dem Leben eines jeden von uns etwas vor. Wenn wir also dem Geist Gottes folgen, kann dieser Plan, der für unser Leben bestimmt ist, Wirklichkeit werden. *Veronika Reuscher*



Eine spannende Analyse der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zukunft Chinas. Niemals in der Geschichte der Menschheit hat sich das Leben für so viele Menschen in so kurzer Zeit so dramatisch verändert wie in China in den letzten 30 Jahren.

Unter Staatspräsident und Parteichef Xi Jinping drängt China stürmisch in die erste Reihe der Weltmächte.

**Raimund Löw und Kerstin Witt-Löw** haben den materiellen Aufstieg der chinesischen Mittelklasse und die strengen Grenzen von Zensur und politischer Bevormundung im Reich der Mitte erlebt. Raimund Löw hat für den ORF aus Peking und Hongkong über das politische Geschehen berichtet.

Was bleibt von Mao? Wie will Peking mit Smog und der Vergiftung der Umwelt umgehen? Wie sieht China selbst seine Rolle in der Welt?

*Eine analytische Reportage über die aufsteigende Großmacht des 21. Jahrhunderts.*

*Sie können Raimund Löw am Do, 7.5.2020 um 19:45 Uhr in Liebenau St. Paul selbst erleben, wenn er aus seinem Buch liest und seine Analyse präsentiert.*



GRAZ-SÜD

- Fr 06.03. 19:00 Ökumenischer Weltgebetstag, die KFB ladet ein, zum Thema: „Frauen aus Simbabwe, Steh auf und geh“, Agape
- Fr 13.03. 20:00 7-Konzerte in Graz-Süd: „dreystimmig“, Werke von Telemann, Fux
- So 15.03. 10:00 Suppensonntag zum Familienfassttag, mit Erstkommunionkindern
- Mo 16.03. 15:00 Ökumenischer Seniorenkreis in der Erlöserkirche, „Eine Reise mit Ingeborg Suppan“
- Mo 20.03.19:30 Literatur in Graz-Süd: „Der Mensch ist Mensch nur durch die Sprache“(J.G.Herder)
- Di 21.03. 17:30 Buß-Gottesdienst mit Beichtmöglichkeit in St. Paul
- Fr 27.03. 20:00 7 Konzerte in Graz-Süd: „Decor de silence“ Werke von Weichenberger, mit David Bergmüller (Laute)
- Ostern**  
 Mi 15.04. 19:00 Bibelgespräch  
 Mo 20.04.15:00 Ökumenischer Seniorenkreis in Graz-Süd, „Musikalisch bunter Nachmittag“ mit Melitta Brandner
- Fr 24.04.19:30 Literatur in Graz-Süd: „Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat.“(Voltaire)
- Mi 29.04.19:00 Bibelgespräch  
 So 03.05.10:00 Erstkommunion der Kinder der VS Liebenau  
 Fr 08.05.20:00 7 Konzerte in Graz-Süd: „mikromakrokosmisch“ Werke von Abe, Burritt, Xenaxis u.a.
- Mi 13.05. 19:00 Bibelgespräch  
 Fr 15.05. 19:30 Literatur in Graz-Süd: „Der schafft Kultur, der mehr als sie erstrebt.“(Richard Wagner)
- Do 21.05. 10:00 Hl. Messe, Christi Himmelfahrt  
 Mo 25.05. 15:00 Ökumen. Seniorenkreis in der Erlöserkirche, „Schwung für Körper, Geist u. Seele“ mit Anna Brunner
- Do 11.06. 10:00 Fronleichnam in Graz-Süd für alle drei liebenauer Pfarren

**Bibelimpuls** jeden Mittwoch **in der Fastenzeit** um 18:30  
 Kreuzweggebet jeden Donnerstag in der Fastenzeit um 17:30  
 Krabbeltreff: vierzehntägig, Dienstag um 9:00; 24.03., 31.03. 21.04., 05.05., 19.05., 09.06., 23.06.;  
 Maiandacht jeden Donnerstag im Mai um 17:30  
 Chorprobe Voce mea: Montag um 19:30, wöchentlich  
 Chorprobe MEGS: Donnerstag um 19:30, wöchentlich  
 Hausfrauenrunde: Mittwoch um 9:00, 14-tägig;  
 Turnen im Kiga: Dienstag um 17:30, wöchentlich  
 Jungschar: Freitag um 16:00, 14-tägig  
 Aquarellmalkurs mit Therese Kniepeiß: Ausstellung bis 2. April im Pfarrsaal

**Pfarrkanzlei Graz-Süd**

Montag 9 – 12 Uhr  
 Mittwoch 15 – 18 Uhr  
 Pfarrcaritas: Donnerstag, 9 - 11 Uhr  
 ☎ 0316/471239 oder 0676/87426650  
 ✉ graz-sued@graz-seckau.at  
 http://www.graz-sued.at  
 Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

**Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul**

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr  
 Donnerstag 14:00 – 19:00 Uhr  
 ☎ 0316/472319 oder 0676/87426650  
 Fax: 0316 / 47 23 19/14  
 ✉ graz-liebenau@graz-seckau.at  
 http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at  
 Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

**Pfarrkanzlei St. Christoph**

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr  
 ☎ 0316/402316 oder 0676/87426223  
 ✉ graz-thondorf@graz-seckau.at  
 http://st-christoph.graz-seckau.at  
 Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

**PFARRKINDERGÄRTEN**

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95  
 St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12  
 Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS  
*Dagmar Nöst*  
 Sprechstunden nach Vereinbarung  
 ☎ 0676 / 87 42 60 31

**BeGS:**  
Lernbetreuung:  
 jeden Dienstag, Mittwoch,  
 Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr  
Deutschkurs:  
 jeden Montag und Donnerstag, 10:00  
 bis 11:30 Uhr  
Elterntreffpunkt:  
 jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00

**EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE**

Raiffeisenstraße 166



29.03.2020, 31.05.2020, 30.04.2020,  
 29.11.2020 um 19:00 Uhr



ST. CHRISTOPH

- Mi 04.03.19:00 Lektorenkreis  
 Do 12.03. 15:00 Frauenrunde Fastenzeit  
 Sa 14.03. 2. Tag Wortgottesleitersausbildung für den Seelsorgeraum  
 So 15.03. 10:00 Hl. Messe anlässlich Steirerherzen und Trachtensegnung  
 So 15.03. 12:00 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder  
 Sa 21.03. 15:00 Geistliches Angebot  
 „Leben in Gottes Wort“ mit Pfarrer Stefan Ulz
- So 22.03. Suppensonntag anlässlich des Familienfastensonntags nach dem Gottesdienst
- Do 02.04. Fastengottesdienst der Volksschule Murfeld (heilige Messe)
- Fr 03.04.16:00 Jungscharstunde
- Ostern**  
 Fr 08.05.16:00 Jungscharstunde  
 Sa 09.05. Muttertagskonzert des MGV Liebenau  
 Do 14.05. 15:00 Treffen der Frauenrunde Maiandacht  
 Sa 16.05. 10:00 Probe für die Erstkommunion  
 So 17.05. 09:30 Erstkommunion der VS Murfeld  
 Do 28.05. 20:00 Konzert in der Pfarrkirche von Schülerinnen des Johann Josef Fux Konservatoriums unter der Leitung von Uta Istfanous
- Fr 05.06.16:00 Jungscharstunde



## ST. CHRISTOPH

- Do 11.06. 10:00 Fronleichnam in Graz Süd für alle drei liebenauer Pfarren  
 Do 18.06. 15:00 Treffen der Frauenrunde Abschlussausflug  
 So 21.06. 08:30 Hl. Messe (Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen)

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

Jeden Dienstag 18:00 Uhr vor der Abendmesse  
 03.03.2020, 10.03.2020, 17.03.2020, 24.03.2020, 31.03.2020

Maiandachten:

- Di 05.05. 18:00 in der Neudorfer Kapelle, Gestaltung Gabriele Maier  
 Di 12.05. 18:00 in der Neudorfer Kapelle, Gestaltung Veronika Reuscher  
 Di 19.05. 18:00 bei Familie Grundner, Gestaltung Familie Grundner  
 Di 26.05. 18:00 bei Gerti Etl, Gestaltung Gerti Etl und MGV Liebenau

Jeden Montag 18:00 Uhr Gebetsstunde in der Kapelle im Familienhaus  
 Jeden 4. Montag im Monat Stille Anbetung anschließend an die  
 Gebetsstunde in der Kapelle im Familienhaus  
 Jeden 4. Sonntag im Monat Gebetsstunde in der Kapelle in Thondorf  
 Winterzeit 18:30, Sommerzeit 19:30 Uhr

## SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz  
 Seelsorgeraumleiter, Pfarrer  
 0676/87424240  
 stefan.ulz@graz-seckau.at

Mag. Gudrun Isak  
 Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin  
 0676/87426942  
 gudrun.isak@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher  
 Verwaltungsverantwortliche  
 0676/87426806  
 gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar  
 0316/471072  
 Giovanni.risaliti@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar  
 andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon  
 0316/471072-0  
 0676 / 8742-7508  
 friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Mag. Miroslawa Bardakji  
 Pastoralreferentin  
 0676 / 8742-6985  
 miroslawa.bardakji@graz-

Veronika Reuscher BEd  
 Pastoralreferentin  
 0676 / 8742-6172  
 veronika.reuscher@graz-seckau.at

Mag. Christian Löffler  
 Pastoralreferent  
 0676/87426675  
 christian.loeffler@graz-seckau.at

BEI EINEM TODESFALL  
wenden Sie sich bitte an

Mateja Pejic 0676/87426223  
 für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650  
 für Graz-Süd und Liebenau – St. Paul

## GOTTESDIENSTZEITEN

finden Sie auf der letzten Seite  
 dieser Pfarrzeitung WIR3 in Liebenau



## ST. PAUL

- So 01.03. Holzpoesie, Ausstellung von Holzskulpturen  
 Sa 07.03. 18:00 Vorabendmesse, Familienfasttag, mitgestaltet von KFB  
 So 08.03. 10:15 Hl. Messe, Suppen Sonntag zum Familienfasttag  
 Sa 14.03. 16:00 Projekt „Miteinander leben in Liebenau“  
 mit Katharina Faltis, weitere Termine werden bekanntgegeben  
 So 15.03. 10:15 Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder,  
 musikalisch gestaltet von der offenen Musikgruppe  
 Sa 21.03. Bußgottesdienst für den Seelsorgeraum in St. Paul  
 Di 24.03. 18:00 Lektorentreffen  
 Fr 03.04. 18:30 Kreuzwegandacht, gestaltet von der KFB  
 Sa 04.04. 15:00 „Leben in Gottes Wort“ dreiteilige geistliche Quellensuche  
 in der Bibel mit Pfarrer Stefan Ulz (Teil 3)

**Ostern siehe Seite 14 dieses Pfarrblattes**

- Do 09.04. 18:00 KFB-Treffen  
 Fr 10.04. 15:00 Kreuzweg für Kinder und Familien  
 Sa 18.04. 14:00 Eine-Welt-Weg Pfarrfest  
 So 26.04. 10:15 Erstkommunion der VS Engelsdorf, offene Musikgruppe  
 Mi 07.05. 19:45 Vortrag über China mit Raimund Löw  
 Do 14.05. 18:30 Maiandacht, gestaltet von der KFB  
 So 17.05. 10:15 Hl. Messe, offene Musikgruppe, um 9:15 Probe  
 Do 21.05. 10:15 Hl. Messe, Christi Himmelfahrt  
 Fr 29.05. 19:30 Vernissage Strauss/Stern  
 So 31.05. 10:00 Hl. Messe mit Firmung, Gruppe 1  
 14:00 Hl. Messe mit Firmung, Gruppe 2  
 Do 04.06. 17:30 Schlussrunde der KFB  
 Sa 06.06. 09:00 Seelsorgeraumsklausur (bis 15:00)  
 Do 11.06. 10:00 Fronleichnam in Graz-Süd für alle drei liebenauer Pfarren  
 So 21.06. 15:00 Jugendensemble, Sommerkonzert  
 So 28.06. 10:15 Pfarrfest in Liebenau St. Paul

Kinderkirche KIKI: Sonntag um 10:15, wöchentlich  
 Kirchenchorprobe: Dienstag um 19:15, wöchentlich  
 Chorprobe Vocalensemble Fenice: Donnerstag, 18:00, wöchentlich  
 Jungschar: Freitag um 16:00, wöchentlich  
 Ministrantenstunde: Freitag um 17:00 14-tägig

Liebscher u. Pracht Motion: Montag um 18:00, wöchentlich  
 Yoga mit Maria Sauer: Mittwoch um 17:00, wöchentlich  
 ARGE Volkstanz Steiermark: Mittwoch um 19:30, 8 Einheiten pro Kurs  
 Gymnastikgruppe: Donnerstag um 9:00, wöchentlich  
 Weight Watchers: Donnerstag um 17:00, wöchentlich  
 Pensionistenverband: Freitag am 13.03., 08.05., 12.06.,



# Ostern in Liebenau

## **Palmsonntag, 05.04.2020**

- St. Christoph: 08:30 Uhr Segnung der Palmzweige bei der Christophorus-Statue und anschl. Hl. Messe  
Graz-Süd: 10:00 Uhr Segnung der Palmzweige am Kirchplatz und anschl. Hl. Messe  
St. Paul: 10:15 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Kindergarten und anschl. Hl. Messe

## **Gründonnerstag, 09.04.2020**

- Graz-Süd: 18:30 Uhr Feier des letzten Abendmahles  
St. Paul: 18:30 Uhr Feier des letzten Abendmahles

## **Karfreitag, 10.04.2020**

- St. Christoph: 18:30 Uhr Karfreitagsgottesdienst  
Graz-Süd: 18:30 Uhr Karfreitagsgottesdienst

## **Karsamstag, 11.04.200**

- St. Christoph: 20:30 Uhr Feier der Osternacht, vorher Kerzenverkauf  
Graz-Süd: 21:00 Uhr Feier der Osternacht, vorher Kerzenverkauf

## **Ostersonntag, 12.04.2020**

- St. Christoph: 08:30 Uhr Hl. Messe  
Graz-Süd: 10:00 Uhr Hl. Messe  
St. Paul: 10:15 Uhr Hl. Messe

## **Ostermontag, 13.04.2020**

- St. Christoph: 08:30 Uhr Hl. Messe  
Graz-Süd: 10:00 Uhr Hl. Messe  
St. Paul: 10:15 Uhr Hl. Messe

## **Osterspeisensegnungen, 11.04.2020**

- St. Christoph: 14:00 Uhr Thondorf (vor dem Feuerwehrhaus)  
15:00 Uhr Pfarrkirche St. Christoph  
Graz-Süd: 13:00 Uhr Schönauparksiedlung (Raiffeisenstraße 52)  
14:00 Uhr Kapelle (Raiffeisenstraße)  
14:30 Uhr Pfarrkirche  
St. Paul: 13:00 Uhr Vorplatz des Hauses Zischka, Raabaweg 46  
13:30 Uhr Liebenauer Hauptstr. 239 (Hof der Familie Tieber)  
14:00 Uhr Liebenau (Park der Postsiedlung)  
14:30 Uhr Eichbachgasse 39 (Hof der Familie Neubauer)  
15:00 Uhr Messendorferstraße 79, Haus der Senioren  
15:30 Uhr Engelsdorf (Barbarakapelle im Liebenauer Park)  
16:00 Uhr Kapelle in der Kadettengasse  
16:30 Uhr Pfarrkirche St. Paul



# Neuigkeiten vom **Begegnungs-** **zentrum der Pfarre Graz-Süd**



Am 16. Jänner 2020 spielte Martin Moro im BeGS ein Benefizkonzert, er zeigte sich auch von einer anderen Seite und erzählte uns „Von Mensch zu Mensch, seine Geschichte, sein Leben als Künstler und Musiker, für einige Stunden absolute Stille im Begegnungszentrum.

Nur die Musik und die Geschichten, besonders humorvoll und gelungen und das musikalische Programm kann sich „sehen lassen“, wir möchten hiermit einen besonderen Dank aussprechen.

## **Nächste Veranstaltungen: Von Mensch zu Mensch, Erzählungen:**

Ossi Held und die Welt der Finanzen, am 5. Juni 2020, um 19 Uhr, weitere Termine werden auf [www.begs.at](http://www.begs.at) bekanntgegeben.

Bernhard Haanl, Erzählung, Garten der Seele, in weiterer Folge wird ein Ausflug zu Bernhard Haanl Gartenlandschaft ins Burgenland organisiert.

## **Tablet und Handykurse:**

Mo. 17. Feb. 2020, 24. 2. 2020 und 2. 3. 2020, 14 bis 16 Uhr im BeGS, junge Erwachsene trainieren SeniorInnen, Kostenbeitrag: € 50.- Kurs für AnfängerInnen

Für Fortgeschrittene: 16. 3. 2020, 23. 3. 2020, 30. 3. 2020, 14 bis 16 Uhr

## **Benefizkonzert:**

Crossing Flow Acoustic, Johannes Kaltner-Herzog und Florian Pfannhofer, 29. 2. 2020, 19:30 im BeGS, Platzreservierung erbeten, für alle Musikfans mit offenen Ohren und Herzen, „Gänsehautcharakter“, Eintritt freiwillige Spende!

## **Tanzen mit Werner:**

ab 5. 3. 2020, 17:30 im BeGS, kostenlos, Anmeldung: 0676 8742 6031, Dagmar Nöst

## **Intergeneratives Tanztheater:**

alt und jung gemeinsam auf der Bühne, mit dem Stück: Wir die Botschaft, erstes Treffen: 3. 3. 2020 in der NMS Dr. Renner, 14:15 bis 15:45, bitte

SeniorInnen unter: 0676 8742 6031 bei Dagmar Nöst melden, oder zum Treffen kommen!

## **Schwerpunktthema Umwelt:**

wir nähern bunte Stoffsackerl im BeGS - Lerncenter: 25. 5. und 26. 5. 2020 14 bis 17 Uhr, für Personen die gerne nähern, herzlich Willkommen, Anmeldung: 0676 8742 6031

## **Weiberwanderung:**

FRAU Sein, siehe Ankündigung, Workshop: 10. 3. 2020, 9 bis 11 Uhr, und am 27. 3. 2020, 8:30 bis 12 Uhr, Anfahrt mit Kleinbus vom BeGS, Wanderung, Strassgang, Florianiberg

## **Konzert:**

Error Human, Harald Lewitsch, am 8. 5. 2020, 19:30 Uhr

## **Die heilende Kraft des Singens:**

Workshop mit Karin Royer, 18. 5. 2020, 17 bis 20 Uhr, Kostenbeitrag: € 18.-, Karin Royer ist Singleleiterin für die heilende Kraft des Singens

## **Familienwanderung**

für österreichische Familien und Familien mit Migrationshintergrund, mit Gabriele Figo, laufende Termine werden auf [www.begs.at](http://www.begs.at) bekannt gegeben.

## **Lerncenter BeGS:**

Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jährige, die Unterstützung beim Lernen, bei den Hausübungen benötigen! Di bis Do: 14 bis 17 Uhr / Kostenbeitrag für ein Schuljahr: € 135.-

## **Kinderbetreuung im BeGS, während der Deutschkurse:**

0 bis 3 Jährige Kinder, Mo und Do von 10 bis 11:30. Kostenbeitrag: € 10 pro Monat

## **Deutschkurse:**

Mo und Do, 10 bis 11:30 Uhr, A1, A2, B1, Anmeldung jederzeit möglich, kostenlos

## **Ehrenamtliche Helferinnen gesucht:**

entweder für die Kinderbetreuung: 0 bis 3 Jährige Kinder oder im Lerncenter, 6-14 Jährige Kinder und Jugendliche, aber auch Hilfe bei div. Veranstaltungen

## **MentorInnen?**

Wer möchte sich sozial engagieren und eine junge muslimische Frau beim Deutsch sprechen unterstützen, 1 mal im Monat sind diese Treffen geplant, zur Unterstützung nach dem Deutschkurs, damit das Gelernte nicht verloren geht!

Dagmar Nöst

**BEGS** GRAZ SÜD  
BEGEGNUNGSZENTRUM

Nähere Infos unter [www.begs.at](http://www.begs.at)

# Liebe Pfarrgemeinde von Graz – Süd!

Wir haben in den letzten Jahren viele schöne und bereichernde Pfarrfeste in Graz – Süd gefeiert. Im heurigen Jahr haben wir uns nach reiflicher Überlegung im PGR dazu entschlossen, kein großes gemeinsames Pfarr- und Kindergartenfest zu organisieren, da uns die Mitarbeiter fehlen.

Ich weiß, dass am Tag des Festes letztendlich immer irgendwie genug helfende Hände zur Verfügung standen, aber ein solches Fest bedarf auch einer intensiven Vorbereitung, einer Vorbereitung durch ein Team, das im Vorfeld bereit ist, einzelne Bereiche selbständig zu übernehmen. Leider hat sich heuer kein solches Team gefunden!

Für mich war (und ist) das Pfarrfest ein wesentlicher Bestandteil unseres Pfarrlebens, daher wollen wir dieses heuer nicht ersatzlos streichen, sondern unser eigentliches Patrozinium (das ist der Ostersonntag – Christus, der Auferstandene) in den Blickpunkt rücken.

Wir laden Sie daher sehr herzlich **am Kleinen Ostersonntag** (=Weißer Sonntag, der 1. Sonntag nach Ostern), **das ist heuer der 19.4., nach dem Gottesdienst** in Graz – Süd **zu einer erweiterten Agape** ein.

Wir wollen nach dem feierlichen Gottesdienst gemeinsam bei einem Osterfrühstück mit Brot und Osterbraten, mit Kaffee und Kuchen

zusammenbleiben und auf unser Patrozinium anstoßen.

Wenn Sie uns bei den Vorbereitungen helfen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Auch für die Vorbereitung der Fronleichnamfeier, die heuer wieder in Graz – Süd stattfindet, suche ich noch Helfer. Ich würde mich über Ihre/eure Mithilfe sehr freuen.

Es grüßt Sie alle herzlich  
*Sieglinde Hirschmann*

## Nach Weihnachten...

Großer Dank gebührt **Erika Krottmeier und ihrem Team:**

Die für den **Weihnachtsmarkt** liebevoll gebastelten, gestickten, genähten, gehäkelt, geklöppelt, gebackenen, eingekochten und gesammelten Kostbarkeiten und Köstlichkeiten erbrachten einen Erlös von über € 1700.-



Danke auch den vielen Käufern, die diese Kleinode zu schätzen wissen!

## ...ist vor Ostern!

Nun zeigen die Künstlerinnen schon einen Vorgeschmack auf die „Kunstwerke“ für den **Ostermarkt**, der am Sonntag, dem 29.03.2020, im Foyer zum Pfarrsaal in Graz-Süd eröffnet wird.



# Segnung des Pfarrzentrums in St. Christoph in Thondorf

Nach gelungenem Umbau konnte das Pfarrzentrum in St. Christoph in Thondorf im Herbst des letzten Jahres wieder bezogen werden.

Nun stehen beide Pfarrsäle, eine neue Küche, neue Sanitäranlagen und ein helles Büro in neuem Glanz zur Verfügung.

Damit Gottes Geist in diesen Räumen im Tun und Handeln der Menschen wirken kann, erfolgte am ersten Adventssonntag die Segnung der Räumlichkeiten durch unseren Pfarrer Stefan Ulz.

In diesem Zuge wurde auch die neu renovierte Taufkapelle, in der sich die neue Taufftafel für unsere Tauf-



kinder und das neue Gedenken an unsere Verstorbenen (Gedenkmappe) befinden, gesegnet.

Im Anschluss an die Segnung wurde noch mit einem Glas Wein angesto-

ben und der selbstgebackene Lebkuchen der Frauen verkostet.

*Herzlichen Dank  
für dieses gelungene Miteinander.*

*Veronika Reuscher*

## Jungschar St. Christoph in Thondorf



Seit vergangenem Herbst trifft sich eine Schar von Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren einmal im Monat (meist am ersten Freitag im Monat) zu einer Jungscharstunde im Pfarrhaus in St. Christoph.

Von Spielstunden bis zur Beschäftigung mit Themen im Jahreskreis, dem dazugehörigen kreativen Gestalten oder dem Singen von Liedern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Wenn auch du mit dabei sein möchtest, dann komm doch am 6. März, am 3. April, am 8. Mai, am 5. Juni und am 3. Juli zur Jungscharstunde.

*Wir freuen uns auf dein Kommen!  
Das Jungscharteam*





## Weltgebetstag der Frauen



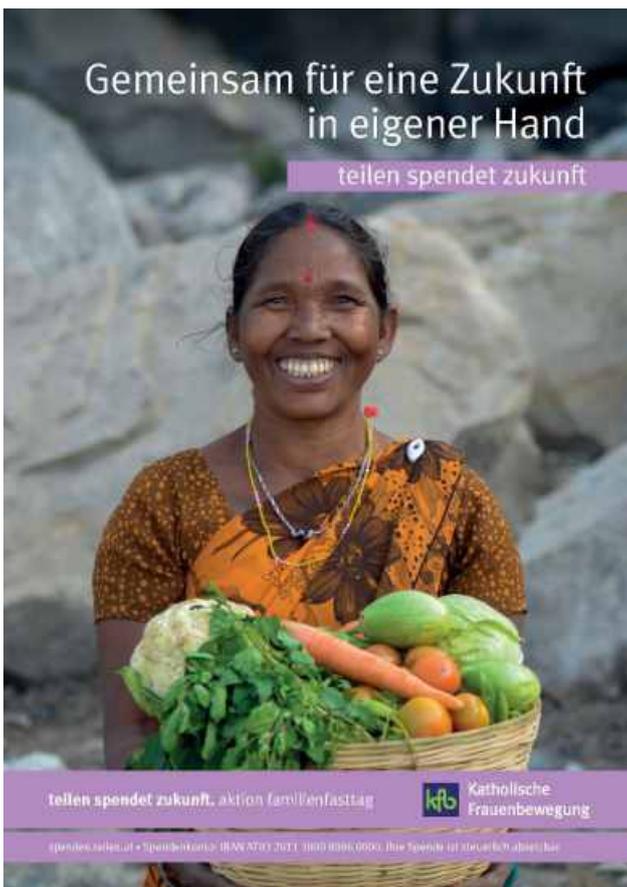
„Steh auf und geh!“

[www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)

### Ökumenischer Weltgebetstag

am Freitag, **6. März 2020** um **19:00 Uhr** in der Pfarrkirche  
Graz-Süd (Anton-Lippe-Platz 1, 8041 Graz)

„Steh auf und geh!“ Mit diesem Bibelwort aus dem Johannes-  
evangelium (5,2-9) laden Frauen aus Simbabwe ein mit ihnen zu  
beten und zu feiern.



### Aktion Familienfasttag der KFB 2020

Der Nordosten Indiens steht heuer im Mittelpunkt unserer  
Aktion „Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Hand“.

Hier wurde durch den Abbau von Kohle und Eisenerz den  
Menschen, die von ihren Dörfern vertrieben wurden, die  
Lebensgrundlage genommen. Zurückgebliebene Frauen und  
Mädchen bekommen durch unser TEILEN die Möglichkeit, ihre  
Ernährung in die eigene Hand zu nehmen! Sie arbeiten  
gemeinsam in dem verwüsteten Gebiet. Sie verteidigen,  
unterstützt von unseren Projektpartnerinnen von CASS und  
BIRSA, Wasser, Land und Wald gegen die Zerstörungen,  
schaffen Grundlagen für eine ökologische Landwirtschaft und  
können dadurch ihre Familien ernähren.

### Wir laden herzlich zur Teilnahme am Familienfasttag ein:

29.02./01.03.: Fastenagape und Austeilen der  
Sammelsäckchen in Liebenau St. Paul

07./08.03.: Einsammeln ihrer großzügigen  
Spenden in Liebenau St. Paul

15.03.: Suppen Sonntag in Graz-Süd und St. Christoph  
nach den Gottesdiensten

Für die KFB: Rosmarie Vlasaty

# Dreikönigsaktion

## in den drei Liebenauer Pfarren

Mit großem Engagement waren in den ersten Tagen des neuen Jahres ca. **80 Mädchen, Buben und auch einige Erwachsene** in allen drei Liebenauer Pfarren als Sternsinger unterwegs, um den Segen für die Menschen in die Häuser zu bringen und um Spenden für die Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln.

Besondere Highlights waren der Besuch bei der Polizeistation in Liebenau oder auch das Singen in Firmen oder Geschäften. Auch viele neue kleine Kinder ab dem Kindergartenalter waren dabei.

Heuer wurde von der Dreikönigsaktion das Projekt im Mukuru-Slum in Nairobi in Kenia, welches im Südosten Afrikas liegt, gefördert. Dort leben viele Menschen in ärmlichsten Verhältnissen in einfachen Hütten ohne sanitäre Anlagen zwischen dem Müll.

Die Kinder sind besonders betroffen, da eine Ausbildung oft nicht möglich ist. Daher sind Projektpartner der Dreikönigsaktion vor Ort, welche dafür sorgen, dass immer mehr Kinder eine Schule besuchen können, ein geregeltes Essen bekommen und in weiterer Folge auch einen Beruf erlernen können, damit sie eine bessere Zukunft haben.

Danke an alle, die bereit waren, diese Aktion zu unterstützen:

die Kinder für die Investition ihrer Ferientage zum Mitgehen,

die Eltern für die Ermutigung der Kinder,

alle, die eine Gruppe von Kindern begleitet oder mit einem Mittagessen versorgt haben,

alle, die die Kleidung gereinigt haben,

alle, die zum **Sammelergebnis von 16,035,76 €** in den drei Liebenauer Pfarren beigetragen haben.



# 18.04.2020: **Liebenauer Parkfest**

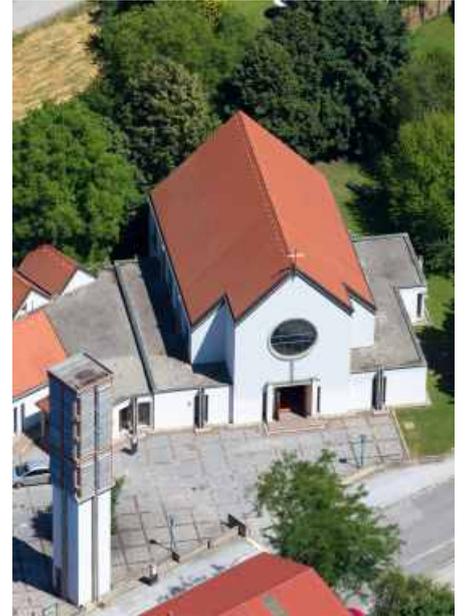
Cooler Musik, ein offenes Tischfußballturnier, lustige Spiele und vieles mehr erwarten alle BesucherInnen beim ersten Liebenauer Parkfest am Samstag, den 18. April 2020. Ab 14 Uhr sind alle herzlich willkommen, ganz besonders alle neuen BewohnerInnen unseres Bezirks.

## **Warum das Ganze?**

Wir möchten eine Gelegenheit zum Kennenlernen, Kontakte knüpfen und Wohlfühlen bieten. Wo Menschen sich begegnen und Freundschaften entstehen, erhöht das Lebensqualität und Zufriedenheit.

Getränke und Snacks sind vorbereitet, wer möchte, kann selber etwas zum Picknicken mitbringen oder auch unsere Griller benutzen.

## **Herzlich willkommen!**



# **Sinn & Klang:** *eine abendliche Erfolgsgeschichte*

## **Spannende, heitere, besinnliche Abende – mit Text und Musik.**

Und anschließend gemütliches Beisammensein mit Buffet und Möglichkeit zum Plaudern.

All das „an der Grenze von Lesung, Kabarett, Gottesdienst und Vortrag“ – auch und gerade für Menschen, die sonst vielleicht selten oder gar nicht in die Kirche gehen.

Am 30.1.2005 haben wir diese Veranstaltungsreihe gestartet, bezeichnenderweise mit einem Abend unter dem Motto „Den Himmel erobern“. Wir: das waren und sind die vier Liebenauer Pfarren: Graz-Süd, St. Paul, Thondorf und die Evangelische Erlöserkirche.

Atemberaubende 62 Sinn&Klang-Abende haben seither stattgefunden, immer am „5. Sonntag im Monat“ um 19 Uhr in der Erlöserkirche (Raiffeisenstraße 166).

Knapp über 3 000 BesucherInnen waren dabei.

Ohne Übertreibung dürfen wir dankbar von einer „ökumenischen Erfolgsgeschichte“ sprechen.

Und wir freuen uns heuer im 16. Jahr unserer abendlichen Begegnungen und Erlebnisse wieder auf viele interessierte Gäste – ganz besonders auf Sie!

## **Heuer erwartet Sie:**

So 29.3.2020

Wie gut, dass es im Leben was zum Schmunzeln gibt.

Anekdotische Memoiren von und mit Alt-Superintendent Hermann Miklas  
Musik: Sepplgraben-Trio

So 31.5.2020

Die Hauptstadt, Robert Menasse.

Lesung: Walter Gschanes  
Musik: Benjamin Prabitz

So 30.8.2020

Klimageschichte – Klimageschichten. brennstoff für Planet und Seele.

Lesung: Klaus Augustin

Musik: Charlotte Hirschberger

So 29.11.2020:

Es wein-achtelt sehr

Das etwas andere adventliche

Konzert mit: Die Liederlichen –

vocal entertainment

## **Herzlich willkommen!**

*Pastoralreferentin Gudrun Isak,  
Pfarrer Manfred Perko*



Dipl. Shiatsu-Praktiker  
 Joachim Senn  
 Liebenauer Hauptstraße 200  
 8041 Graz  
 Tel: 0676 / 64 63 550  
 www.shiatsu-4you.at

*Frohe Ostern,  
 wünscht Ihnen  
 Shiatsu-Praxis  
 Joachim Senn*



**Dr. HEIMO KÖLLI**

**R46**

**Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie  
 Kontaktlinseninstitut**

Alle Kassen und Privat

8010 Graz, Raiffeisenstraße 46  
*Gratisparkplätze*

Telefon 0316 / 82 91 65

www.augenarztgraz.at | office@augenarztgraz.at

Öffnungszeiten: Mo, Mi 13 - 17 Uhr, Di, Do, Fr 8 - 12

Fahrzeug - und Betriebseinrichtungen **GLAUNINGER**

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



**Mario Glauninger**  
 Puntigamerstraße 88-90  
 Halle 15  
 8041 Graz  
 Mobile: 0660/44 16 500  
 Telefon: 0316/42 16 82  
 office@glauninger-  
 fahrzeugeinrichtungen.at

Alles  
 im  
 grünen  
 Bereich



Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“  
 Mag. pharm. Vera Michelitsch  
 Ziehrerstraße 2  
 8041 Graz



**Bäckerei Wurm**

Bäckerei | Konditorei | Café  
 Gleisdorf - Graz

Telefon 42 48 09

seit 1906



**ORTHOPÄDIE SCHWAR KG**

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE  
 ORTHOPÄDIE-BEDARF

8010 GRAZ, Mandellstraße 3  
 Telefon 0316 / 826061  
 eMail orthopaedie-schwar@aon.at  
 www.orthopaedie-schwar.at



**KAINDLBAUER**  
 DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF  
**STEINBAU GMBH**

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

**A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52**  
 Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

*Als alteingesessener Liebenauer Betrieb  
 würden wir auch gerne für Sie jede Art  
 von Steinmetzarbeiten erledigen.*

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN. SEIT 1907.

# Ihre Ohren in besten Händen.

**Über 110 Jahre Erfahrung**  
machen Neuroth zu Ihrem treuen  
Begleiter für besseres Hören.

**Neuroth-Fachinstitut Graz**  
Liebenauer Hauptstraße 320/EG Top 1  
Vertragspartner  
aller Krankenkassen

WWW.NEUROTH.COM

Ihre Hörakustikerin  
**Andrea Hofstätter**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen  
**Beratungstermin unter ☎ 00800 8001 8001**

- // HÖRGERÄTE
- // HÖRBERATUNG
- // GEHÖRSCHUTZ



## Kfz-Technik D. ZACH



Beratung - Service - Handel  
**§ 57-Überprüfung**  
Puntigamer Straße 70, 8041 Graz  
Tel. u. Fax: 0316 / 428354  
Mobil: 0676 / 3097847  
eMail: gottfried.zach@gmx.at  
Betriebszeiten: Mo - Do 7.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

In Ihrer Nähe



**Praxis für  
Physiotherapie**

**Elisabeth Jany**  
Physiotherapeutin

8041 Graz  
Ziehrerstraße 6  
Tel. 0676/782 3 955  
praxis@physio-jany.at

um Sie bemüht.

**Glücklich  
DAHEIM**

0664 / 53 07 923  
www.gluecklichdaheim.at



## 24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutsch-  
sprachige Betreuer/innen  
zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten  
Sie vor Ort und übernehmen  
die gesamte Abwicklung.

## Jetzt den Wert Ihrer Immobilie erfahren!



So einfach geht's: Termin unverbindlich vereinbaren, dem Sachverständigen die Immobilie vorstellen & die Wertfeststellung der Immobilie (mit Gutschein kostenlos) erfahren.

Für Sie als Verkäufer zählt der bestmögliche Verkauf Ihrer Immobilie. Gute Beratung (zeitlich, preislich, rechtlich & technisch) rund um Ihre Immobilie wird immer wichtiger! Egal ob Sie ein Haus, ein Wohnung, ein Grundstück od. ein **Zinshaus** (eines unserer **Spezialgebiete!**) verkaufen wollen - jetzt unverbindlich einen Termin für die Beratung & Wertfeststellung mit dem Immo-Berater vereinbaren! Begehen Sie nicht die gleichen Fehler, wie viele andere, die Ihre Immobilie verkaufen möchten! Vertrauen Sie hier auf die Erfahrungen!

**BM DI (FH) Georg Franz** ist der Immo-Berater und für Sie da!



Terminvereinbarung und weitere Infos unter:  
**Innoestate GmbH**  
Mariahilferstraße 32, 8020 Graz  
0680 20 13 530  
termin@derimmoberater.at  
[www.innoestate.at](http://www.innoestate.at)

**GUTSCHEIN**  
für eine  
**Wertfeststellung**  
(Wohnung, Einfamilienhaus, Grundstück & Zinshaus, oder ein Gutachten in Verbindung mit einem schriftlichen Alleinvertretungsauftrag)

## Restaurant-Dorfstub'n-Catering

**Sepp Schwarzbauer**

Bundesstraße 41  
8041 Thondorf

mobil 0664/4437025  
tel 0316/403313, fax 0316/403699  
eMail: info@dorststubn-catering.at  
[www.dorststubn-catering.at](http://www.dorststubn-catering.at)






# Freude und Leid in unserem Pfarrverband



## TAUFEN

Johan Oskar Tiefengraber  
Arya Sofie Irrasch  
Florentina Ritz  
Moritz Dilsky  
Paul Sebastian Glinz  
Paul Niedermayr  
Leon Dvorsak  
Lotta Rafetzeder  
Mia de Menech

ST. PAUL



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Gertrude Sommer  
Maria Scheickl  
Margarete Rehorska  
Johann Hierzer  
Maria Adlmann  
Margaretha Fruhmann  
Hildegard Leopold  
Ingeborg Jannach  
Renate Nigg  
Apollonia Lumetzberger  
Rosa Heuberger  
Franz Kaufmann  
Elisabeth Puchmann



## TAUFEN

Ben-Luca Sebastian Ruß  
Sarah-Marie Tanja Ruß  
Johanna Edith Resch  
Matteo Lechner  
Anja Sophie Rath  
Luisa Mais-Schöll  
Marie Unger  
Elias Markovic  
Julian Bliznac

ST. CHRISTOPH



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Regina Grabmaier  
Adolf Roßkogler



## TAUFEN

Emilia Kamenschak



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Harald Zötsch  
Nikola Bosancic  
Walter Meister  
Ludwig Gartlgruber  
Egon Johann Mollnar  
Carmen Kautschitsch  
Reinhard Grabner  
Jakob Anton Kowaliuk  
Margarete Klingenhagen

GRAZ-SÜD

## GOTTESDIENSTZEITEN



Graz Süd

**Sonntag** 10:00 Uhr

**Wochentags** | Donnerstag 18.30 Uhr



St. Christoph

**Sonntag** 08:30 Uhr

**Wochentags** | Dienstag 18:30 Uhr

**Dorfkapelle Thondorf** (1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr)



Liebenau - St. Paul

**Sonntag** 10:15 Uhr

**Samstag** 18:00 Uhr

**Wochentags** | Mittwoch 18.30 Uhr

**Kindergottesdienst**

jeden Sonntag, 10:15 Uhr, in der Werktagkapelle

### Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien:

Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung** (DSGVO). Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstag) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Portrait oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen!  
Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von WIR3



Ein gesegnetes  
**Osterfest** wünscht  
Ihnen das Pfarrblattteam!